



Gemeinschaftsstiftung
der Erzdiözese Freiburg

Stiftungsbericht 2014

2014



Bewahren. Gestalten. Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit,
die Zukunft lebenswert zu gestalten.
Nutzen Sie Ihre Chance als Stifter,
Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger, Erzbischof von Freiburg



Gemeinschaftsstiftung
der Erzdiözese Freiburg

Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen all ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2014 der Gemeinschaftsstiftung finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden. Exemplarisch sind drei davon detailliert aufgeführt. Insgesamt wurden 9 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von 174.500 € bewilligt. Gleichzeitig erhöhten sich die Vermögenswerte der Stiftung – auch durch neue Treuhandstiftungen und Zustiftungen – um 7,03 %. Mit der damit verbundenen Steigerung der Ertragskraft konnte die Stiftung eine höhere Leistungsfähigkeit zur Erfüllung des Stiftungszwecks erreichen.

Domdekan Andreas Möhrle

Vorsitzender des Stiftungsrats der
Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg












„Wir tragen Verantwortung für die Menschen – nicht nur heute, sondern auch in Zukunft. Mit der Gemeinschaftsstiftung möchten wir die Weitergabe unseres Glaubens und die Aufgaben der Katholischen Kirche stärken und helfen, unsere Verantwortung wahrzunehmen.“

Domdekan Andreas Möhrle

Vorsitzender des Stiftungsrats
der Gemeinschaftsstiftung der
Erzdiözese Freiburg

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil		3
Stiftungszweck		4
Der Stiftungsrat		5
Vermögensdarstellung		6
Treuhandstiftungen		8
Bewilligungen		10
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		11
Förderprojekte		12
Kontakt		15
Auszug aus den Förderrichtlinien		16

 = Verknüpfung

Die Gemeinschaftsstiftung verfolgt grundsätzlich zwei Ziele: Sie will durch ihre Fördertätigkeit die Erzdiözese Freiburg und ihre Kirchengemeinden, Dekanatsverbände, kirchlichen Stiftungen und sonstigen kirchlichen Rechtsträger dabei ideell und materiell unterstützen, ihre mildtätigen und gemeinnützigen Zwecke zu verfolgen. Und sie will das kirchliche Stiftungswesen stärken, indem sie die Trägerschaft für selbstständige Stiftungen, Treuhandstiftungen und Zustiftungen übernimmt sowie Stifterinnen und Stifter bei der Errichtung kirchlicher Stiftungen im Bereich der Erzdiözese begleitet.

Die Stiftung stellt dazu Know-how, Ressourcen und Strukturen zur Verwaltung von Zustiftungen bereit. Das schafft Freiräume für Einzelstifterinnen und -stifter ebenso wie für institutionelle Stifter aus Gemeinden, Einrichtungen und Verbänden der Erzdiözese.

Die Stiftungsfonds – Schwerpunkte des Engagements

Zu den vier zukunftsweisenden Themen Jugend, Bildung, Familie und Weltkirche hat die Gemeinschaftsstiftung Stiftungsfonds errichtet. Zustiftungen in einzelne Fonds sind ebenso möglich wie die Errichtung einer eigenen Treuhandstiftung.

Stiftungszweck



Auszug aus der Satzung

„(1) Zweck der Stiftung ist die ideelle und materielle Unterstützung der Erzdiözese Freiburg und ihrer Kirchengemeinden, Dekanatsverbände, kirchlichen Stiftungen und sonstigen kirchlichen Rechtsträger bei der Verfolgung ihrer kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecke. Die Unterstützung erfolgt durch die Gewährung finanzieller Zuwendungen.

(2) Die Stiftung fördert das kirchliche Stiftungswesen in der Erzdiözese, indem sie die Trägerschaft für unselbständige Stiftungen (Treuhandsiftungen) und Zustiftungen (Stiftungsfonds) übernimmt, die von Stifterinnen und Stiftern mit besonderen Zwecken und gegebenenfalls eigenen Organen bei der Stiftung der Erzdiözese errichtet sind oder werden.

(3) Die Stiftung hat insbesondere den Zweck

1. Stiftungsfonds für weitere Bereiche der kirchlichen Arbeit zu errichten;
2. Stifterinnen und Stifter bei der Errichtung kirchlicher Stiftungen im Bereich der Erzdiözese zu unterstützen und zu beraten;
3. Werbung für die Stiftungen der in § 3 Absatz 1 genannten Institutionen durchzuführen und deren Bemühungen um die Beschaffung von Mitteln zu unterstützen. Dabei soll, wo immer möglich, ein Wettbewerb um Mittel vermieden werden.

(4) Die Stiftung kann selbständige und unselbständige kirchliche Stiftungen im Bereich der Erzdiözese Freiburg unterstützen oder auf Antrag der Stiftungen oder der Stiftenden Verwaltungsgeschäfte übernehmen.

(5) Es werden nach Absatz 3 Nr. 1 folgende allgemeine Stiftungsfonds errichtet:

1. Bildungsfonds zur Unterstützung und Förderung des katholischen Bildungswesens in der Erzdiözese Freiburg;
2. Jugendfonds zur Unterstützung und Förderung der Aufgaben der Jugendpastoral in der Erzdiözese Freiburg;
3. Familienfonds zur Unterstützung und Förderung der Aufgaben der Familienpastoral in der Erzdiözese Freiburg;
4. Weltkirchenfonds zur Unterstützung und Förderung des weltkirchlichen Engagements der Erzdiözese Freiburg.“

Der Stiftungsrat

Die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg wird von einem Stiftungsrat verwaltet.

Dieser setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof für eine Amtsperiode von fünf Jahren ernannt werden. Er trifft die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Die Stiftungsratsmitglieder

Andreas Möhrle (Vorsitzender)
Domdekan

Johannes Baumgartner
(stellv. Vorsitzender)
Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

Dr. Peter Kohl
Domkapitular

Eugen Mayer
Rechtsanwalt

Klaus Rapp
Regionaldekan

Udo Schnieders

Dr. Karl-Hermann Schütz
Rechtsanwalt und Steuerberater



Andreas Möhrle



Johannes Baumgartner



Dr. Peter Kohl



Eugen Mayer



Klaus Rapp



Udo Schnieders



Dr. Karl-Hermann Schütz

Vermögens- darstellung



Eine der zentralen Aufgaben der Gemeinschaftsstiftung ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz der Gemeinschaftsstiftung weist zum 31.12.2014 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 6.733.142 € aus. Zum 31.12.2013 betrug die Summe rund 6.290.890 €.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände 0 €

Sachanlagen 0 €

Finanzanlagen 345.620 €

Umlaufvermögen

Vorräte 0 €

Forderungen 335 €

Sonstige Forderungen 4.077 €

Wertpapiere 0 €

Forderungen Kath. Darlehensfonds 6.363.976 €

Guthaben bei Kreditinstituten 19.133 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 6.733.142 €

* Erläuterung

Entgegen der Darstellung hat die Stiftung einen positiven ordentlichen Überschuss erwirtschaftet. In den ersten drei Jahren nach der Gründung der Stiftung wurden keine stiftungsgemäßen Aufwendungen ausgeschüttet. Stattdessen wurde aus den Überschüssen eine Projektrücklage für stiftungsgemäße Aufwendungen gebildet, um die ausgebliebene Förderung nachzuholen. Im Hinblick auf diese Rücklage hat der Stiftungsrat entschieden, im Jahr 2014 nun entsprechend höhere Fördermittel auszuschütten. Hieraus resultiert der negative Überschuss, der aus der eigens dafür gebildeten Rücklage bereinigt wird.

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Kapitalstock/Stiftungskapital 6.366.779 €

Zustiftung Pfarrer Seitz 20.000 €

Zustiftungen zum Stiftungskapital (Allgemein) 55.000 €

Kapitalrücklage 167.365 €

Gewinnrücklagen 0 €

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr) 0 €

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag* -21.019 €

Sonderposten 1.000 €

Rückstellungen 0 €

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7.878 €

Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Körperschaften/Einrichtungen 8.276 €

sonstige Verbindlichkeiten 127.862 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 6.733.142 €

Treuhandstiftungen

in der Gemeinschaftsstiftung der
Erzdiözese Freiburg

Treuhandstiftung 1



Caritative Förderstiftung St. Franziskus – die Gemeinde unterstützen

Um ihr sozial-caritatives Engagement für die Zukunft finanziell abzusichern, hat die katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus aus dem Karlsruher Stadtteil Dammerstock/Weiherfeld eine Stiftung gegründet: die Caritative Förderstiftung St. Franziskus. Am 20. April 2013 wurde die Gründungsurkunde von Pfarrer Thomas Ehret, dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, und Sylvia Schneider, der stellvertretenden Vorsitzenden, unterzeichnet.

Zweck der Stiftung ist es, die Kirchengemeinde dabei zu unterstützen, ihre sozial-caritativen Leistungen und pastoralen Aufgaben auszuüben. Das geschieht insbesondere durch finanzielle Unterstützung, zum Beispiel für den Kindergarten. Außerdem sollen die Kapitalerträge aus dem investierten Stiftungsvermögen für Menschen in Not eingesetzt werden. Die Stiftung arbeitet gemeinnützig und mildtätig.

Treuhandstiftung 2



Maria-Würth-Stiftung – Helfen in sozialen Notlagen

Der Kampf gegen Drogen- und Alkoholsucht steht im Mittelpunkt der Förderung der Maria-Würth-Stiftung. Außerdem ist es ein besonderes Anliegen dieser Stiftung, Frauen in Schwangerschaftskonflikten zu unterstützen. Stifterin und Namensgeberin Maria Würth engagierte sich als überzeugte Christin schon zu Lebzeiten für bedürftige Menschen. Seit 2012 verwaltet die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg ihr Vermögen als Treuhandstiftung.

Treuhandstiftung 3



Monika-Trefzger-Merdes-Stiftung – beispielhaftes privates Engagement

Die Monika-Trefzger-Merdes-Stiftung ist die erste unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung, die auf die Initiative einer Privatperson zurückgeht. Die im Februar 2014 gegründete Stiftung ist für die caritative Arbeit der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Heidelberg-Wieblingen und vor allem die dortige Ökumenische Nachbarschaftshilfe eine wertvolle Stütze. Ermöglicht wurde die Errichtung durch den finanziellen Grundstock von 100.000 €.

Treuhandstiftung 4



Stiftung Familie & Betrieb – Herausforderungen begegnen

Der Verein Familie & Betrieb berät und betreut seit 1988 Betriebe im ländlichen Bereich. Denn die althergebrachten Strukturen auf dem Land sind seit langem im Wandel: Mehr als 50 Prozent der Betriebe sind gefährdet, durch Nachfolgefragen auf den Höfen, durch finanzielle Probleme. Daraus erwachsen Schwierigkeiten, die nicht nur im wirtschaftlichen Bereich liegen, sondern vor allem die Menschen betreffen, die dort leben und arbeiten.

In seinen drei Beratungsstellen in Neckarelz, St. Ulrich und Meßkirch entwickeln über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für jeden Fall individuelle Lösungswege. Weit mehr als 200 Beratungsprozesse steuern die Teams jährlich. Der hohe Aufwand ist mit hohen Kosten verbunden und die vorhandenen Mittel reichen nicht aus.

Hier setzt die Stiftung Familie & Betrieb an. 2013 gegründet, ist es ihre Aufgabe, die Arbeit des Vereins langfristig auf sichere Beine zu stellen. Auf der Basis christlicher Werte setzt sich die Stiftung u.a. für folgende Ziele ein:

- Engagement für die Zukunft der Familien mit Betrieben im ländlichen Raum
- Begleitung und Betreuung von Familien des ländlichen Raums, die in Not geraten sind
- Erhalt des lebenswichtigen ländlichen Raums in Verantwortung für die Gesellschaft

Treuhandstiftung 5



Pfarrer-Stoll-Stiftung – Liturgie fördern

Die Pfarrer-Stoll-Stiftung wurde nach dem letzten Willen von Herrn Pfarrer Fridolin Stoll errichtet. Sie fördert die liturgische Ausstattung der Kirche St. Nikolaus in Plankstadt. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Anschaffung und Erhaltung liturgischer Geräte und die Renovierung und Instandhaltung des Kirchengebäudes und dessen Ausstattung verwirklicht.

Das Grundstockvermögen der Stiftung bestand zum Zeitpunkt der Errichtung der Stiftung aus Barvermögen in Höhe von rund 172.000 €.

Weitere Unterstiftungen

Im Jahr 2014 wurde zwei weitere Unterstiftungen „still“ errichtet. Die Stifterinnen und Stifter möchten z. T. im Stillen wirken und haben darum gebeten, anonym zu bleiben.

Bewilligungen

Für das Jahr 2014 bewilligte die Gemeinschaftsstiftung (ohne Treuhandstiftungen) insgesamt 174.500 € für stiftungsgemäße Aufwendungen.

Nachstehend sind die bewilligten Maßnahmen einzeln aufgeführt.

1. Ansiedlung einer Schwesternstation	21.000,00 €
2. Beratungsstelle für Arbeitsmigrantinnen in Not, IN VIA in der Erzdiözese Freiburg	16.000,00 €
3. Projekt „Frederick“, Caritasverband Bruchsal e.V.	45.000,00 €
4. Aufbau der Malteser Migranten Medizin, Malteser Hilfsdienst e.V.	38.000,00 €
5. Im Miteinander Akzeptanz und soziale Verantwortung lernen CAJ Diözesanverband Freiburg in Kooperation mit ROCK YOUR LIFE! Freiburg e.V.	15.000,00 €
6. youngcaritas, Caritasverband Mannheim e.V.	8.000,00 €
7. Start-Set „Singen mit Kindern“, Pueri Cantores Diözesanverband Freiburg	8.500,00 €
8. Projekt Begegnungsstätte Friedhof, Seelsorgeeinheit Walldorf-St.Leon-Rot	11.000,00 €
9. Aufbau einer Sport- und Beschäftigungsgruppe in der Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge, Caritasverband Karlsruhe e.V.	12.000,00 €
Summe	174.500,00 €

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch drei Projekte vorgestellt, die in den Vorjahren bewilligt und im Jahr 2014 realisiert wurden.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß dem universalkirchlichen Gesetzbuch Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Die Gemeinschaftsstiftung unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch die Stabsstelle Revision des Erzbischöflichen Ordinariats, die zurzeit jährlich erfolgt. Die Revision orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Darüber hinaus kann der Stiftungsrat der Gemeinschaftsstiftung jederzeit – im Einvernehmen mit dem Generalvikar – zusätzlich auch eine Prüfung durch eine andere unabhängige Wirtschaftsprüfungseinrichtung veranlassen.

Die Prüfungsberichte werden dem Stiftungsrat und dem Generalvikar vorgelegt.

Tandem für eine erfolgreiche Zukunft



Projekt	ROCK YOUR LIFE! / CAJ Freiburg
Ort	Freiburg
Unterstützung	Projektdurchführung 2014
Fördersumme	15.000 €
Jahr der Bewilligung	2014

In den Jahren der Pubertät stehen Jugendliche oft vor vielen Fragen: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich sein? Gerade bei Hauptschülern können Zweifel und Unsicherheiten dazu führen, dass sie in der Schule abgehängt werden und ihre berufliche Zukunftsperspektive eingeschränkt wird.

Bei der Antwort auf diese Fragen können die Mentorinnen und Mentoren des Projekts ROCK YOUR LIFE! helfen. Dabei handelt es sich um einen ehrenamtlichen studentischen Verein, der an über 40 Standorten in Deutschland und der Schweiz aktiv ist. Auch in Freiburg gibt es das Projekt.

 Weitere Informationen unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de

Die Christliche-Arbeiterjugend (CAJ) wurde auf das Projekt aufmerksam, da sie sich selbst auch für Jugendliche auf dem Weg von der Hauptschule ins Berufsleben engagiert. Daher entschloss sich die CAJ zu einer Kooperation mit ROCK YOUR LIFE!. Der studentische Verein vernetzt Studentinnen und Studenten, die eine spezielle Fortbildung zu Mentoren durchlaufen haben, mit Jugendlichen in der achten Klasse der Hauptschule. Das Tandem besteht über zwei Jahre und bietet die Möglichkeit für intensive persönliche Betreuung und Austausch. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt in den Tandems zusätzlich. Die Studentinnen und Studenten finden guten Zugang zu ihren Schützlingen, da sie vor noch nicht allzu langer Zeit vor ähnlichen Fragen standen und selbst Entscheidungen für ihren Lebensweg treffen mussten.

Die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg unterstützt die Vernetzung von kirchlichen und sozialen Projekten. Dabei begrüßt sie den Mut neue Wege zu gehen, wie es das Projekt ROCK YOUR LIFE! in Freiburg wagt. Sie trägt so dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler der Hauptschule die Möglichkeit erhalten, gezielt ihre Stärken zu entwickeln und den Weg zu einem beruflich und persönlich erfolgreichen Leben zu finden. Die Tandempartner bieten dabei Orientierung und Halt, geben eigene Erfahrungen weiter und sind eine niedrigschwellige Anlaufstation für Hilfe.

Gesund integriert



Projekt Gesund an Rhein und Neckar -
Gesundheitsprävention für Migrant/innen

Ort Mannheim

Unterstützung Projektdurchführung 2014

Fördersumme 8.362 €

Jahr der Bewilligung 2013

Integration ist ein hochaktuelles Thema – und eine große Herausforderung für die Migranten und die Gesellschaft. Eine gute Gesundheit ist ebenso wie das Erlernen der Sprache eine wichtige Voraussetzung für den langwierigen Prozess einer erfolgreichen Integration. Um in der Gesellschaft und im Berufsleben Fuß fassen zu können, ist spezielle Unterstützung notwendig. Viele Migranten werden jedoch durch mangelnde Förderprogramme und schwache soziale Netzwerke gehemmt, gesundheitliche Probleme zu bewältigen und bestehende Angebote zur Gesundheitsförderung anzunehmen – beispielsweise im Umgang mit den sogenannten Zivilisationskrankheiten wie Herzproblemen, Diabetes und Rückenschmerzen. Hier setzt das Projekt „Gesund an Rhein und Neckar – Gesundheitsprävention für Migrant/innen“ im Mannheimer Stadtteil Vogelstang an. Es informiert kostenfrei und zielgruppenorientiert über gesundheitsbewusstes Verhalten, fördert die gesundheitliche Bildung und damit auch die Integration im Allgemeinen.

Die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg unterstützt das Projekt der Caritas Mannheim. So können Kooperationspartner und Referenten gewonnen, Bewohner des Stadtteils über das Angebot informiert und regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt werden. Langfristig werden die gesundheitliche Verfassung, die Deutschkenntnisse und die Sensibilisierung für Gesundheitsthemen verbessert. Für ein gesundes Leben in der Mitte unserer Gesellschaft.



Weitere Informationen unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de

Starke Eltern, starke Kinder, starke Stadt



Projekt Netzwerk Familie Tauberbischofsheim

Ort Tauberbischofsheim

Unterstützung Projektdurchführung 2014

Fördersumme 21.000 €

Jahr der Bewilligung 2013

In der heutigen Gesellschaft sehen sich Menschen, insbesondere Familien immer wieder neuen Herausforderungen gegenüber, die sie alleine nicht bewältigen können. Viele sind heute auf Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung, Begleitung und Beratung angewiesen. Ein Ort, all das zu finden, ist das „Netzwerk Familie Tauberbischofsheim“. Das Netzwerk möchte mit seiner präventiven Arbeit frühstmöglich Familien stärken, unterstützen und entlasten sowie ein vorbildliches Miteinander aller gesellschaftlichen Gruppen vorleben und fördern.

Das Angebotsspektrum ist – dank großem ehrenamtlichen Engagement – breit gefächert. Ein Bedarf wird zeitnah erkannt und mit entsprechenden Angeboten beantwortet. Dafür werden niedrighschwellige Maßnahmen entwickelt, die zielgerichtet unterstützen, zum Beispiel beim Thema „Integration von Asylbewerbern“.

In dem offenen Treff können sich Menschen gegenseitig mit ihren Anliegen vernetzen. Sie finden hier fachlichen Rat vor Ort, Informationsveranstaltungen und Workshops zu vielfältigen Themen (Gesundheit, Alter, Erziehung etc.) sowie qualitätsvolle Familienbildung durch professionelle Partner. Das Netzwerk beherbergt Selbsthilfegruppen, bietet Kurse vom Stilltreff, Babymassage bis hin zum Ferienprogramm für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und agiert immer dort, wo es vonnöten ist.

Die Gemeinschaftsstiftung der Erzdiözese Freiburg fördert das „Netzwerk Familie Tauberbischofsheim“ und hilft dabei mit, die erfolgreiche Arbeit aufrechtzuerhalten, auszubauen und nachhaltig zu sichern. Gemeinsam mit Partnern und Institutionen wird das Netzwerk für starke Eltern und starke Kinder von einem Leuchtturmprojekt zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Lebens und Ausdruck einer familienfreundlichen lebenswerten Stadt.



Garanten für transparenten und zukunftsicheren Erfolg



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftungsverwaltung der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Gemeinschaftsstiftung zukunftsicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Wir sind Ihr Partner beim Stiften



Udo Schnieders

Erzbischöfliches Ordinariat

Stabsstelle Fundraising

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-400

Fax 0761 2188-299

udo.schnieders@ordinariat-freiburg.de

Was liegt Ihnen am Herzen? Was möchten Sie selbst langfristig und in Zukunft verändern oder bewahren? In einer Stiftung leben Ihre Werte, Ihre Vorstellungen und die Projekte, die Ihnen wichtig sind, weiter. Unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung lassen sich Ihre Ziele in vielfältigen Förderbereichen verwirklichen.

Als Partner stehen wir Ihnen langfristig bei der Umsetzung Ihrer Visionen, Ideen und Ziele zur Seite. Wir sind uneigennützig für Sie da, Ihnen entstehen keine Kosten. Sie legen Zweck und Ziel Ihrer Stiftung fest, wir sorgen für die Umsetzung Ihrer Ziele und die Einhaltung Ihrer Vorgaben.

Wir beraten jeden Stifter von Beginn an professionell und betreuen seine Stiftung mit großer Kompetenz.

Die Förderrichtlinien



Auszug aus den Förderrichtlinien – Kriterien für die Förderung

- **Nachhaltigkeit**

Das Projekt hat keinen „Eventcharakter“, sondern ist längerfristig angelegt.

- **Innovationscharakter**

Das Projekt lässt Innovation, Fantasie, Originalität und Ideenreichtum erkennen.

- **Netzwerkbildung**

Das Projekt knüpft an bestehende Netzwerke an oder fördert die Netzwerkbildung.

- **Ehrenamtlichkeit**

Das Projekt ermöglicht und fördert ehrenamtliches Engagement.

- **Multiplizierbarkeit**

Die Projektidee ist multiplizierbar und hat Vorbildcharakter.

- **Evaluation**

Es werden konkrete Maßnahmen zur Dokumentation und Feststellung des Projekterfolgs ergriffen.

Sie leiten ein Projekt, das sich mit einem der Themenbereiche der Gemeinschaftsstiftung beschäftigt?

Sie benötigen Mittel, um Ihre Arbeit fortzuführen oder auszubauen?

Die Förderrichtlinien können Sie sich auf der Homepage

www.katholische-stiftungen-freiburg.de

im Bereich der Gemeinschaftsstiftung als PDF herunterladen.

Über die einzelnen Anträge entscheidet der Stiftungsrat.

Impressum

Stiftungsbericht 2014 der Gemeinschaftsstiftung

Herausgeberin Gemeinschaftsstiftung · Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Udo Schnieders

Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de

Bildnachweis unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/